

28. November 2012 | 17:00 bis 19:30
Verhaltenstherapie Falkenried , Falkenried 7, 20251 Hamburg

Borderline-Therapie ist effektiv – warum ist sie so selten zu finden?

Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen der Versorgung und Betroffene werden in kurzen Vorträgen über Ihre oft positiven Erfahrungen mit der dialektisch-behavioralen Borderlinetherapie, aber auch über die Grenzen des Machbaren durch die derzeitige Versorgungssituation in Hamburg, berichten.

Die Veranstaltung möchte einen Beitrag zur Vernetzung unterschiedlicher Disziplinen leisten, um mittel- und langfristig Synergien nutzbar werden zu lassen sowie in einer Diskussion Perspektiven für die Verbesserung der ambulanten therapeutischen Versorgungssituation für Borderline-Patienten entwickeln.

Wir freuen uns auf die Beiträge folgender Referenten:

17:00 – 17:20 *Dipl. Psych. Till Wagner | PP, Doktorand am Institut für Psychologie, Lehrstuhl für Psychotherapie und Somatopsychologie, Humboldt-Universität zu Berlin*
Krankheitskosten von Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung
Präsentation der neuesten Forschungsergebnisse der Berliner Borderline Versorgungsstudie zur Effizienz der DBT vor und während einer ambulanten Therapie.

17:20 – 17:30 **kurze Diskussion**

17:30 – 17:40 *Dr. Thorsten Kienast | Psychiater und Psychotherapeut, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité, Berlin*
Die Möglichkeiten und Grenzen stationärer Behandlungsansätze, speziell für Patienten mit den Diagnosen Borderline und Sucht.

17:40 – 17:50 *Bernhard Düformantel | ehrenamtlicher Peer-Berater, Initiator des Borderline-Trialog in Hamburg-Eilbek, Genesungsbegleiter bei der IV Hamburg-West*
Therapiesuche – Odyssee oder Spaziergang?
Die Patientenbedürfnisse und die Psychotherapie-Rahmenrichtlinien aus der Sicht eines Betroffenen am Beispiel der Therapeutensuche.

17:50 – 18:00 *Dipl.-Psych. Andrea Geib | DBT-Therapeutin , Leiterin des Borderline-Projekts des MVZ Verhaltenstherapie Falkenried , Hamburg*
Ist Borderline-Therapie nur als Luxus für den/die Behandler/in leistbar?
Der Kurzvortrag fokussiert die Herausforderungen und Schwierigkeiten in der ambulanten Behandlung von Borderline-Patienten auf der Grundlage von Erfahrungen nach 3-jähriger Projektarbeit mit Borderline-Patienten am MVZ Verhaltenstherapie Falkenried.

18:00 – 18:10 *Dr. Birgit Pagels | Barmer GEK – Geschäftsbereich Leistung und Verträge, Referentin für Selektivverträge*
Therapeutische Versorgung von Borderline Patienten aus der Sicht der Krankenkasse
Ist angefragt, Rückmeldung bis 8. Oktober

18:10 – 18:20 *Dr. Edelgard Gorsky-Ostmeier | Leiterin ambulante Versorgung
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK) Nord, Hamburg*
Ist angefragt

18:20 – 18:45 **Pause mit Buffet und Getränken**

18:45 – 19:30 **Diskussion aller Beteiligten**

*Die Veranstaltung wird von der Hamburger
Ärztekammer mit 3 Punkten akkreditiert.*